

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Alles ist an Gottes Segen“

D-DS Mus ms 418/03

GWV 1146/10

RISM ID no. 450005739 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005739>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Cantata.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	1710   <i>Alles ist an Gottes Seegen</i>
N. N.	Partitur	<i>Alles ist an Gottes Segen</i>
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	<i>Alles ist an Gottes Seegen, und an dessen Huld gelegen</i>
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 36	<i>Alles ist an Gottes Segen</i>
<i>Katalog</i>		<i>Alles ist an Gottes Seegen/Cantata/a/Voce Sola/Con/Violin. Conc./Violin. Rip./e/Continuo./Dn. 5 p. Tr. 1710.</i>
<i>RISM</i>		<i>Alles ist an Gottes Seegen   Cantata   a   Voce Sola   Con   Violin. Conc.   Violin. Rip.   e   Continuo.   Dn. 5 p. Tr. 1710.</i>

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 418/03	143 / =b= / 3; 7310/3

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -4 <sup>r</sup> ; alte Zählung: Bogen 1-2 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup> , 15 <sup>r-v</sup>
Stimmen	fol. 6 <sup>r</sup> -9 <sup>v</sup> : VI <sub>Conc</sub> , ..., VI <sub>ne</sub> fol. 10 <sup>r</sup> -11 <sup>r</sup> : Continuo fol. 12 <sup>r</sup> -14 <sup>v</sup> : B

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	—
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1710.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Dn: 5 p. Tr: 1710.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	rechts oben: 1710.
<i>Noack</i>	Seite 36		VII 1710.
<i>Katalog</i>			Autograph Juli 1710
<i>RISM</i>			Autograph 1710

### Anlass:

5. Sonntag nach Trinitatis 1710 (20. Juli 1710)
---

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	☩. ☩. ☩. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		8 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 5<sup>r</sup>):**

Cantata   a	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
Voce Sola	1 B	12 <sup>r-v</sup> , 14 <sup>r-v</sup> , 13 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Stimme: Basso
Violin: Conc.	1 Vl <sub>Conc</sub>	6 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>Conc</sub> -Stimme: Violino Concertato
Violin. Rip.	1 Vl <sub>Rip</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>Rip</sub> -Stimme: Violino Ripien.
(Violoncello)	1 Vlc	8 <sup>r-v</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). 8 <sup>v</sup> : Die Vlc-Stimme wurde auf der Rückseite durch ein unten aufgeklebtes Blatt ergänzt.
(Violone)	1 Vln	9 <sup>r-v</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
e   Continuo	1 Bc	10 <sup>r</sup> -11 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

**Textbuch:***Original:*

Original verschollen

*Autor:*

Unbekannt.

*Kirchenjahr:*

1.12.1709 – 29.11.1710

**Textquellen:**

—

**Lesungen zum 5. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>5</sup>:***Epistel: 1. Brief des Petrus 3, 8–15:*

- 8 Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich.
- 9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen segnet, und wisset, dass ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen erbet.
- 10 Denn wer leben will und gute Tage sehen, der schweige seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht trügen.
- 11 Er wende sich vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach.
- 12 Denn die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Gebet; das Angesicht aber des HERRN steht wider die, die Böses tun.
- 13 Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Gutem nachkommt?
- 14 Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht und erschreckt nicht;
- 15 heiligt aber Gott den HERRN in euren Herzen. (Seid allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist)<sup>6</sup>

*Evangelium: Lukasevangelium 5, 1–11:*

- 1 Es begab sich aber, da sich das Volk zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, dass er stand am See Genezareth
- 2 und sah zwei Schiffe am See stehen, die Fischer aber waren ausgetreten und wuschen ihre Netze.
- 3 Da trat er in der Schiffe eines, welches Simons war, und bat ihn, dass er's ein wenig vom Lande führte. Und er setzte sich und lehrte das Volk aus dem Schiff.
- 4 Und als er hatte aufgehört zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe und werfet eure Netze aus, dass ihr einen Zug tut.
- 5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen.
- 6 Und da sie das taten, beschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß.

<sup>5</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>6</sup> Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht mehr abgedruckt.

- 7 Und sie winkten ihren Gesellen, die im andern Schiff waren, dass sie kämen und hülfen ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Schiffe voll, also dass sie sanken.
- 8 Da das Simon Petrus sah, fiel er Jesu zu den Knien und sprach: HERR, gehe von mir hinaus! ich bin ein sündiger Mensch.
- 9 Denn es war ihn ein Schrecken angekommen, ihn und alle, die mit ihm waren, über diesen Fischzug, den sie miteinander getan hatten;
- 10 desgleichen auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gesellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du Menschen fangen.
- 11 Und sie führten die Schiffe zu Lande und verließen alles und folgten ihm nach.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
 (Statt „Alles ist an Gottes Segen, Alles ist an Gottes Segen ...“  
 nur „Alles ist an Gottes Segen ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

—

## Veröffentlichungen:

- Edition:  
Ildiko Hadházy (edit.)  
Johann Christoph Graupner | (1683–1760)  
Alles ist an Gottes Segen  
Cantata a Voce Sola Con Violino Concertato, Violino Ripieno | e Continuo | (1710)  
2004 | Im Rahmen einer Diplomarbeit an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst,  
Frankfurt Am Main (Historische Interpretationspraxis | Barockvioline)  
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 8163<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Auf einen Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Text der Edition wird wegen zahlreicher Fehler in der Edition verzichtet.

## Kantatentext

Mus ms 418/03	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Alles ist an Gottes Seegen	Alles ist an Gottes Seegen	Alles ist an Gottes Segen
		u. an deßen huld gelegen. ☺	u. an deßen huld gelegen. ☺	und an dessen Huld gelegen. ☺
		Dießer gibt uns was <sup>8</sup> er will	Dießer gibt uns was er will	Dieser gibt uns, was er will,
		wenig gar nichts <sup>9</sup> oder viel	wenig gar nichts oder viel	wenig, gar nichts oder viel.
		drum sey man stets mit dem zu frieden	drum sey man stets mit dem zu frieden	Drum sei man stets mit dem zufrieden,
		wz uns des höchsten Wunder hand beschieden	wz uns des höchsten Wunder hand beschieden	was uns des Höchsten Wunderhand beschieden.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
2	2 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Gott gibt genug	Gott gibt genug	Gott gibt genug,
		obgleich der Mensch gar oft	obgleich der Mensch gar oft	obgleich der Mensch gar oft
		darwieder murret ;	darwieder murret ;	darwieder <sup>10</sup> murret.
		deñ deßen Seegens hand	deñ deßen Seegens hand	Denn dessen Segenshand
		hat schon der Welt viel gutes zugewandt.	hat schon der Welt viel gutes zugewandt.	hat schon der Welt viel Gutes zugewandt.
		Gibt uns die Armuths last	Gibt uns die Armuths last	Gibt uns die Armutslast
		gleich öftters einen druck	gleich öftters einen druck	gleich öfters einen Druck,
		so kan sie Gott durch seinen Seegen	so kan sie Gott durch seinen Seegen	so kann sie Gott durch seinen Segen
		doch leicht zu unsern füßen legen.	doch leicht zu unsern füßen legen.	doch leicht zu unsern Füßen legen.
		Sey nur vergnügt	Seÿ nur vergnügt	Sei nur vergnügt,
		deñ wz du hast	deñ wz du hast	denn was du hast,
		komt von des höchsten händen	komt von des höchsten händen	kommt von des Höchsten Händen,
		der kan dir viel u. wenig geben.	der kan dir viel u. wenig geben.	der kann dir viel und wenig geben.

<sup>8</sup> Schreibweise auch wꝛ (= Abbraviatur für was [Grun, S. 284]).

<sup>9</sup> Schreibweise auch ōiꝛ (= Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ōi in Grun, S. 262]).

<sup>10</sup> „darwieder“ (alt.): „dagegen“.

		Wenn oft	Wenn oft	Wenn oft
		ein armes Kind	ein armes Kind	ein armes Kind
		auf bloßer Erden liegt <sup>11</sup>	auf bloßer Erden liegt	auf bloßer Erden lieget <sup>12</sup> ,
		so kan es Gott gar leicht erheben	so kan es Gott gar leicht erheben	so kann es Gott gar leicht erheben
		und dessen Armuth Enden.	und dessen Armuth Enden.	und dessen Armut enden.
		Man traue nur dem großen Gott	Man traue nur dem großen Gott	Man traue nur dem großen Gott,
		so ist uns hier und dort gerathen.	so ist uns hier und dort gerathen.	so ist uns hier und dort geraten.
		Die Armuth ist uns ja kein Spott	Die Armuth ist uns ja kein Spott	Die Armut ist uns ja kein Spott,
		der himel hat es so beschloßen,	der himel hat es so beschloßen,	der Himmel hat es so beschlossen.
		ist nur die böße Zeit verfloßen,	ist nur die böße Zeit verfloßen,	Ist nur die böse Zeit verflossen,
		so krönt er uns mit reichen Jahren	so krönt er uns mit reichen Jahren	so krönt er uns mit reichen Jahren
		u. läßt uns auf die Noth	u. läßt uns auf die Noth	und lässt uns auf die Not <sup>13</sup>
		viel Glück erfahren.	viel Glück erfahren.	viel Glück erfahren.
3	2 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Ich sorge nicht <sup>14</sup> mein Gott !	Jch forge nicht mein Gott !	Ich sorge nicht, mein Gott!
		Du wirst mich schon <sup>15</sup> erhalten. [☺]	Du wirst mich schon erhalten. [☺]	Du wirst mich schon erhalten. [☺] <sup>16</sup>
		Deine Seegens volle hand	Deine Seegens volle hand	Deine segensvolle Hand
		hat mir schon viel zugewandt	hat mir schon viel zugewandt	hat mir schon viel zugewandt,
		darum laß ich dich <sup>17</sup> auch walten.	darum laß ich dich auch walten.	darum lass ich dich auch walten.
		Da Capo	Da Capo	da capo
		Soli Deo Gloria. Fine.	Soli Deo Gloria. Fine.	Soli Deo Gloria. Fine.

<sup>11</sup> B-Stimme, T. 17, Schreibweise: *lieget* statt *liegt*. Das zweisilbige Wort *lieget* ist auf 1 Viertel komponiert, welches in 2 Achtel umgeändert werden muss.

<sup>12</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>13</sup> „auf die Not“ (dicht.): „nach der Not“.

<sup>14</sup> Schreibweise auch *nit* (= Abbrueviatur für *nicht* [Grun, S. 262]).

<sup>15</sup> Partitur, T. 17, Schreibfehler: *wohl* statt *schon* (B-Stimme: *schon*).

<sup>16</sup> Das ☺-zeichen fehlt in der Partitur und der B-Stimme.

<sup>17</sup> Partitur, T. 66 ff, Schreibfehler: *ihn* statt *dich*.

B-Stimme, T. 71 ff, Schreibfehler: *ihn* statt *dich*.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/27.07.2012  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Palmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMSEER   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>18</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

<sup>18</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)